

# ICH WERDE VERSETZT & SAGE...



## PERSÖNLICHE GEDANKEN

Die im Erzbistum für Personal Verantwortlichen sind bemüht, vorhandene Ressourcen bestmöglich einzusetzen und auf aktuelle, oft nicht vorhersehbare Entwicklungen einzugehen.

Gerne und von Herzen würde ich unsere Pfarrei »St. Maximilian Kolbe« weiter begleiten. Auf einen Wechsel habe ich nicht hingearbeitet und ich fühle mich hier wohl, aufgenommen und angekommen.

Im Gespräch mit Christus und mit Blick auf für mich sichtbare Kriterien (z. B. Anzahl der Priester in den Pfarreien) habe ich der Anfrage letztlich zugestimmt.

So führt der Weg nun in den Norden Hamburgs in die Pfarrei »St. Katharina von Siena«.

Alles hat seine Zeit...

...Januar 2022 - Ankunft in »St. Maximilian Kolbe«: Schulen, Kitas, die charakterlich verschiedenen und einmaligen Gemeinden St. Bonifatius, St. Franz-Joseph, Hl. Kreuz, St. Maria und damals noch St. Vinzenz und weitere Orte kirchlichen Lebens - alles inmitten unterschiedlichster Stadtteile und Landschaften. Dazu Menschen, die beeindruckend tief im Glauben an Gott verwurzelt sind und solche, die Gott suchen, die nach Gott fragen. Diese Vielfalt ist mir schnell ans Herz gewachsen.

Ebenso spannend: der »Hauch von Internationalität«. Immer wieder ging es darum, verschiedene Sprachen und Glaubenstraditionen in ein gemeinsames Tun und Beten münden zu lassen und alles so zusammenzuführen, dass auch ohne Worte erfahrbar war: »Wo Frieden ist, ist Gott da.« - im Rahmen von Heiligen Messen, Gottesdiensten, Beerdigungen, Taufen, Beichten und Trauungen, bei Gesprächen über Gott und die Welt zwischen Tür und Angel, vor der Kirche, in den Sakristeien oder wo auch immer.

Speziell im Rahmen von Familien-, Schul- und Kitagottesdiensten haben wir in verschiedenen Konstellationen immer wieder überlegt, wie wir das Wesen Gottes vermitteln können. Und nicht selten haben die Kinder/Jugendlichen diesen dann uns vermittelt - durch ihre Worte, durch ihre Fragen, durch ihre gemalten Bilder, durch ihr Dasein.

Ich denke an die, die schon viele, viele Lebensjahre im Gepäck haben. Ihre Geschichten, ihre Gesichter und Hände erzählen so viel: vom Leben, von Freud und Leid, vom Glauben, vom Zweifeln, von Gott.

Im Rahmen des zeitlich möglichen war es bereichernd zu Gast zu sein bei Gruppen, Familien, Paaren und Singles, Wohnungen/Häuser zu segnen, die Hl. Kommunion/den Leib Christi zu bringen, die Krankensalbung zu spenden.

Gegenseitig haben wir uns ermutigt, gestärkt und Gutes geschenkt: ein aufbauendes Wort, ein Lächeln, gemeinsam Beten,...

Fügen Sie gerne die je eigenen erlebten Momente zu.

Das war unsere Weise das alltägliche Tun zu heiligen – es also in den Himmel zu heben und mit Gott, mit Liebe, in Berührung zu bringen.

So beschenkt heißt es nun einander gehen zu lassen und alles gemeinsam Erlebte in Gottes Hand zu legen. Von Herzen sage ich »Danke« für die gemeinsam gelebte Zeit.

Sollte ich durch meine Art oder Worte jemanden im Innern verletzt oder gar den Weg zu Gott verbaut haben, bitte ich höflichst um Verzeihung. Mitunter können wir es vor meinem Weggang noch in den Frieden hineinführen. Melden Sie sich gerne.

Eine zentrale Abschiedsfeier wird es auf meinen Wunsch hin nicht geben. Bis zum 7. August ist Zeit, am Kirchort »für den das Herz schlägt« »Tschüss« zu sagen - so, wie es für jeden/jede passend ist. Gerne kann dies im Anschluss an die Heiligen Messen geschehen. Sie wissen ja, wo ich bin: draußen vor der Tür. Auf der Startseite der Homepage <https://maximiliankolbe-hh.de> finden Sie unter »Gottesdienste&Termine« Zeiten und Orte. Einfach nach dem Kürzel »GÖR« Ausschau halten.

Dreieiner Gott,

du führst uns in Liebe auf unserem Weg.

Am Ende meiner Zeit als Priester im Süden Hamburgs bitte Dich:

Schenke allen, die das Gemeindeleben rund um den je eigenen

»Heimatkirchturm« gestalten und prägen weiter

Weisheit, Menschlichkeit und deinen Frieden.

Behüte die Menschen, die sich der Pfarrei »St. Maximilian Kolbe«

als ganze zugehörig wissen

und insgesamt alle, die auf diesem Gebiet Leben und Arbeiten.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Ihr/Euer Alexander Görke